

Schützen unterstützen gemeinsam mit den Maltesern die Palliativstationen !

Seit vielen Jahren unterstützen die Schützen vom Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften mit Ihren sozialen Aktionen bedürftige Menschen nach den Gesetzmäßigkeiten der christlichen Nächstenliebe.

Neben der Pest- und Ebola Hilfsaktion, kommt seit einigen Monaten eine gemeinsame Aktion mit den Maltesern in Form der neuen Textilsammelcontainern hinzu.

Hierbei können die ortsansässigen Schützenbruderschaften einen Textilsammelcontainer auf dem Schützenplatzgelände oder in Ihren Gemeinden aufstellen. Die Erlöse dieser Textilsammlungen spenden die einzelnen Schützenvereine der örtlichen bzw. nächstgelegenen ambulanten Pflegestation der Malteser. Nur die geringe Größe von ca. 1,2 qm benötigt dieser Textilsammelcontainer auf dem Schützengelände und kann eine große Hilfe für die begünstigte Palliativbewegung sein. Diese speziellen Schützencontainer kann man selbstverständlich an einer originellen Beschriftung bzw. Lackierung erkennen. Der soziale und caritative Aspekt und somit „beschützende Effekt“, der eigentliche Ursprung und Sinn vieler Schützenbruderschaften wird u.a. in diesen Aktionen gelebt.

Mit den Schützentextilsammelcontainern haben die Schützenbruderschaften eine gute Möglichkeit, Ihr soziales Wirken in Ihren Heimatorten sichtbar zu machen. Die große Motivation ist es, die Palliativ- und Hospizarbeit der Malteser in Ihren Heimatstädten oder Gemeinden zu unterstützen oder aufzubauen. Die Bruderschaften, welche einen solchen Schützentextilcontainer aufstellen, spenden die Erlöse, der ambulanten Palliativ- oder der örtlichen Hospizstation der Malteser. Diese Hilfe ist dringend erforderlich, damit den Menschen, die viele Jahre mit uns gelebt haben, geholfen wird, wenn Sie dem Ende Ihres Lebens entgegen gehen. Durch die Spenden nicht mehr benötigter Kleidung handeln die Schützen im Sinne der christlich geprägten Ausrichtung getreu Ihres Wahlspruchs für: „Glaube-Sitte-Heimat“.

Auf dem Foto der aktuell aufgestellte Schützentextilsammelcontainer neben der Neuen Schießanlage in St. Katharinen. Die Schützenbruderschaften St. Georg Strödt und St. Hubertus Steinshardt hatten sich hierfür eingesetzt.



Bild v.l.; Toni Hoss, stellv. Diözesanbundesmeister DV Trier, Achim Berens, Mitglied des caritativen Ausschusses des Bundes der Hist. dt. Schützenbruderschaften und Heinz-Dieter Werner Bezirksbundesmeister, Burg-Altenwied